

Janusz Korczak Realschule Schwalmatal

Lehrplan Deutsch

Stand : November 2020

Leistungsbewertung im Fach Deutsch

I. Zusammensetzung der Zeugnisnote

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch setzt sich aus den Bereichen der „**schriftlichen Arbeiten**“ und dem Beurteilungsbereich der „**sonstigen Leistungen**“ zusammen. Beide Teilbereiche der Leistungsbewertung sollten angemessen berücksichtigt werden (siehe dazu Schulgesetz, § 48, siehe auch Kernlehrpläne S.47).

Die Kriterien der Leistungsbewertung ergeben sich aus den im Unterricht gestellten Anforderungen und den vermittelten Kompetenzen.

II. Die sonstigen Leistungen im Fach Deutsch

Die Bewertung der sonstigen Leistungen im Fach Deutsch beinhaltet **Lernzielkontrollen** in schriftlicher und mündlicher Form sowie die **Leistungsbewertung der Mitarbeit**.

Zu **Lernzielkontrollen** im Fach Deutsch können gezählt werden: Formen von schriftlicher und/oder mündlicher Lernzeit- bzw. Hausaufgabenüberprüfung sowie Referate, Tests, Protokolle, Projektarbeiten, Heftführung, Portfolioarbeit etc. Lernzielkontrollen dienen der Überprüfung von behandelten Lerninhalten und von festgelegten Lernzielen. Schüler geben in ihnen die vermittelten Kenntnisse wieder und wenden die erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten selbständig an. Es ist wichtig, dass diese Kriterien den Schülerinnen und Schülern bekannt sind, damit die Leistungsbewertung immer transparent bleibt.

Bei der **Leistungsbewertung der mündlichen Mitarbeit** sollten u.a. folgende Kriterien berücksichtigt werden: Einhalten von Gesprächsregeln, Verständlichkeit, Selbständigkeit der Äußerungen, Sachbezogenheit und sachliche Richtigkeit sowie die Beständigkeit der Mitarbeit. Ferner ergibt sich eine Beurteilung der Leistung in diesem Bereich auch aus der Beobachtung und Interpretation des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler während der Lern- und Arbeitsphasen.

III. Die schriftlichen Arbeiten im Fach Deutsch

3.1 Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten

Übersicht über die Anzahl und Dauer der Arbeiten in den jeweiligen Jahrgangsstufen

Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden
5	6	1
6	6	1
7	6	1-2
8	5 (+LSE)	1-2
9	4	2-3
10	4 (+ZAP)	2-3

3.2 Die Klassenarbeitstypen

Gemäß den Kernlehrplänen ergeben sich die Aufgaben in den in den schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) aus vorgegebenen Klassenarbeitstypen. Die Zuordnung der Aufgabentypen zu den Unterrichtsreihen kann man der **Tabelle** entnehmen, die den eigentlichen schuleigenen Lehrplänen vorangestellt ist.

Es wurde von der Fachschaft Deutsch festgelegt, dass die Themenschwerpunkte hinsichtlich der Klassenarbeitstypen jahrgangsimmanent verschiebbar sind. Es wurde betont, dass dies angesichts unterschiedlicher Lerngruppen und Lernvoraussetzungen sinnvoll ist. Gleichwohl muss der einzelne Fachkollege darauf achten, dass die Vorgabe der Kernlehrpläne, dass alle Aufgabentypen innerhalb eines Jahrganges abgeprüft werden müssen, unbedingt erfüllt wird (siehe dazu Kernlehrpläne, S.47). Die Schülerinnen und Schüler müssen mit diesen Aufgabenformaten vertraut sein.

3.3 Klassenarbeiten im Fach Deutsch

Die Klassenarbeiten im Fach Deutsch sollen in der Regel die **inhaltlichen Leistungen** und die **Darstellungsleistungen** der Schülerinnen und Schüler abprüfen. Von dieser Regel abweichen können Arbeiten, die in besonderer Weise die grammatikalischen und/oder Rechtschreibleistungen abprüfen.

Reine Grammatikarbeiten oder Rechtschreibearbeiten sind gemäß der Kernlehrpläne **nicht** zulässig.

Um die Transparenz der Notenvergabe zu verdeutlichen, sollen die Teilleistungen in einer Klassenarbeit durch einen **Bewertungsbogen** verdeutlicht werden. In begründeten Ausnahmefällen können begründende Kommentare den Bewertungsbogen ersetzen.

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Die inhaltliche Leistung soll dabei in der Regel mit ca. 70% der Punkte gewertet werden. Die Darstellungsleistung wird mit ca. 30 % der Punkte veranschlagt.

Unter die Darstellungsleistung fällt der Bereich der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik). Er wird mit ca. 15 % der Gesamtpunktzahl angesetzt. Weitere Aspekte des Darstellungsbereichs (siehe unten) sind die Textschlüssigkeit (Kohärenz), die Wortwahl und der Satzbau. Sie kommen insgesamt ebenfalls auf ca. 15% der Gesamtpunktzahl.

Überblick:

Anforderung	Punkteverteilung	
Inhaltliche Leistung	ca. 70 % der Gesamtpunktzahl	
Darstellungsleistung	ca. 30 % der Gesamtpunktzahl davon	ca. 15 % der Gesamtpunktzahl Sprachliche Richtigkeit
		ca. 15 % der Gesamtpunktzahl Wortwahl, Satzbau, Kohärenz (siehe unten)

3.3.1 Die Darstellungsleistung: Bereich „Sprachliche Richtigkeit“

Der Bereich der „Sprachlichen Richtigkeit“ erfasst die Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatikfehler einer Schülerin oder eines Schülers.

Es ist hilfreich, die Wörter der Arbeit zählen zu lassen, um somit den **Fehlerquotienten** bestimmen zu können ($\text{Fehler} * 100 / \text{Anzahl der Wörter}$).

Folgendes Schema kann als Grundlage für die Verteilung der Punkte durch den Fehlerquotienten angesehen werden.

Fehlerquotient	Prozente der Punkte im Bereich „Sprachliche Richtigkeit“
0	100
0,1-0,9	90-99

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

1-1,9	80-89
2-2,9	70-79
3-3,9	60-69
4-4,9	50-59
5-5,9	40-49
6-6,9	30-39
7-7,9	20-29
8-8,9	10-19
9-10	0-9

Ein Fehlerquotient von 10 sollte in einer Klassenarbeit nicht überschritten werden.

Damit die zu vergebende Punktzahl im Bereich „Sprachliche Richtigkeit“ ermittelt werden kann, hilft das folgende Vorgehen:

Zunächst einmal muss ermittelt werden, wie viel Prozentpunkte von der Gesamtpunktzahl die Schüler oder der Schüler erreicht hat.

Das gelingt durch folgende Rechnung:

$$100 - (\text{Fehlerquotient} * 10)$$

Danach wird ermittelt, wie viel Punkte der Prozentzahl entspricht. Kommazahlen werden bis 0,49 abgerundet und ab 0,5 aufgerundet.

Beispiel:

Die Klassenarbeit ist so konzipiert, dass 15 Punkte für den Bereich „Sprachliche Richtigkeit“ vergeben werden sollen. Der Schüler hat einen Fehlerquotienten von 5,4. Durch die Rechnung $(100 - (5,4 * 10))$ ermittelt man, dass dem Schüler nun 46 Prozent der Punkte im Bereich „Sprachliche Richtigkeit“ zustehen. Das sind bei 15 Punkten 6,9 Punkte. Das bedeutet, dass der Schüler 7 Punkte von 15 Punkten erhält.

3.3.2 Das „5 - 8 - 10-Punktesystem“

5 Punkte		8 Punkte		10 Punkte	
Fehlerquotient	Punkte	Fehlerquotient	Punkte	Fehlerquotient	Punkte
0-2	5	0-1,25	8	0-1	10
2,1-4	4	1,26-2,50	7	1,1-2	9
4,1-6	3	2,51-3,75	6	2,1-3	8
6,1-8	2	3,76-5,00	5	3,1-4	7
8,1-10	1	5,01-6,25	4	4,1-5	6
10,1....	0	6,26-7,50	3	5,1-6	5
		7,51-8,75	2	6,1-7	4
		8,76-10	1	7,1-8	3
		10,1...	0	8,1-9	2
				9,1-10	1
				10,1...	0

3.3.3 Die Darstellungsleistung: weitere Aspekte

Die weiteren Aspekte, die im Bereich „sprachliche Richtigkeit“ bei der Notenfindung berücksichtigt werden sollen, richten sich nach den spezifischen Voraussetzungen und der Art der Klassenarbeit. So stehen bei der einen Arbeit die Wortwahl und der Satzbau im Vordergrund, bei einer anderen Arbeit eher die Textkohärenz und die Gedankenführung.

3.3.4 Die Notenvergabe mit Blick auf die Punkteverteilung bei einer Klassenarbeit

Die Notenvergabe in der Klassenarbeit erfolgt über folgendes Punkteschema:

Note	Prozent der Gesamtpunktzahl
1	93-100
2	92-77
3	78-61
4	60-45
5	44-20
6	19-0

In den zentralen Abschlussprüfungen findet in der Regel folgendes Notenspektrum Anwendung:

Note	Prozent der Gesamtpunktzahl
1	87-100
2	73-86
3	59-72
4	45-58
5	18-44
6	0-17

Die 45% Grenze bei der Note "ausreichend" darf im Sinne der Qualitätssicherung nicht unterschritten werden.

3.4 Die Facharbeit im Fach Deutsch

In der Sekundarstufe I kann pro Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine andere Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung, in Ausnahmefällen auch durch eine nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (§ 6 Abs. 8 APO S I). Andere Formen schriftlicher Leistungen neben Klassenarbeiten sind insbesondere Facharbeiten, Schülerarbeiten im Rahmen der Begabungsförderung, begleitete Formen der Dokumentation selbstgesteuerten Lernens und anforderungsbezogene Berichte über Betriebspraktika. Es ist somit möglich, schriftliche Arbeiten im Rahmen eines Wettbewerbs, Portfolios und ähnliche Schülerarbeiten als Klassenarbeit zu werten. Diese Formen der schriftlichen Arbeiten erfordern im Sinne der Notentransparenz einen sehr dezidierten Kriterienkatalog mit dessen Hilfe diese Arbeit bewertet werden sollten.

Ferner ist sehr darauf zu achten, dass diese Arbeiten selbständig durch die Schülerin oder den Schüler verfasst wurden.

3.5 Der Umgang mit den Lernstandserhebungen

Lernstandserhebungen werden **nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet** (siehe § 48 Absatz 2 Satz 3 SchulG in Verbindung mit dem Runderlass des MSW vom 20.12.2006 (BASS 12-32 Nr. 4))

3.6. Der Umgang mit LRS

Unter LRS versteht man spezifische Schwächen, die sich **ausschließlich** beim Lesen und/oder (Recht-) Schreiben zeigen, obwohl keine Beeinträchtigung in der geistigen Entwicklung festzustellen ist und somit eine normale bis überdurchschnittliche Intelligenz vorliegt.

Gefördert werden alle Schülerinnen und Schüler

- der Klassen 5/6, deren Leistungen im Lesen oder Rechtschreiben über einen Zeitraum von

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

mindestens drei Monaten den Anforderungen nicht entsprechen.

-der Klassen 7-10, wenn in Einzelfällen deren besondere Schwierigkeiten im Lesen oder Rechtschreiben bisher nicht behoben werden konnten. Im Bedarfsfalle sollte hier eine schulübergreifende Fördergruppe eingerichtet werden.

Fehlt ein/e Schüler/in 3 Mal unentschuldig, muss die LRS-Förderung verlassen werden.

Zuständig für die Feststellung der Fördernotwendigkeit sind die unterrichtenden Lehrkräfte im Fach Sprache/Deutsch. Dies erfolgt mittels einer Testung:

Die Rechtschreibleistung aller Schüler soll in Klasse 5 von den jeweiligen Deutschlehrern getestet werden. Die Testung soll in den ersten Schulwochen stattfinden. Dabei wird der Test onlinediagnose.de verwendet. Die Förder- und Fördermaterialien haben die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich hauptsächlich zu Hause zu bearbeiten. Bei Fragen und Schwierigkeiten steht die/der Fachlehrer zur Verfügung.

Diagnostische Grundlage ist die Analyse der Lernsituation, gestützt auf die Reflexion des Unterrichts und die kontinuierliche Beobachtung der Schülerin / des Schülers.

Lehrerinnen und Lehrer des Faches Sprache/Deutsch können sich durch LRS- Expertinnen / Experten, in Einzelfällen im Einvernehmen mit den Erziehungs- berechtigten auch durch Schulpsychologinnen/Schulpsychologen beraten lassen. Nach Rücksprache mit der Klassenkonferenz wird die Fachlehrerin/der Fachlehrer den betroffenen Schüler / die betroffene Schülerin der Schulleitung melden und über bisher erfolgte Fördermaßnahmen berichten. Die endgültige Entscheidung über zusätzliche Förderung und eine Förderkurseinrichtung trifft die Schulleitung.

Bei der Analyse der Lernsituation wird von einem erweiterten Lernbegriff ausgegangen, der schulische, soziale, emotionale, kognitive und physiologische Lernbedingungen erfasst, auch die Interaktion im Lernumfeld beachtet und die systemische Vernetzung aller Faktoren als Bedingungsgefüge bezeichnet. Der Erlass betont, dass das Erlernen des Lesens und Rechtschreibens sich bei jedem Kind in verschieden verlaufenden Lernprozessen vollzieht. Es gibt unterschiedliche, individuell angepasste Förderarten: allgemeine, zusätzliche und außerschulische. Der Vorrang der allgemeinen Fördermaßnahmen im Sinne der Binnendifferenzierung / des individualisierenden Unterrichts wird im Erlass betont. Für die zusätzlichen Maßnahmen kommen die oben aufgeführten Schülerinnen und Schüler in Betracht.

Die KMK-Empfehlungen von 2007 machen es zum Grundsatz, dass für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben in Auswertung der förderdiagnostischen Beobachtungen Förderpläne entwickelt werden müssen. Diese Förderpläne sind zugleich Grundlage für den individualisierten Unterricht, für die innere und äußere Differenzierung und für alle Abweichungen von den üblichen Bewertungsregeln.

Wichtig hierbei ist neben einer weiteren diagnostischen Abklärung außerdem die Frage, inwieweit das Elternhaus die außerschulische Förderung vorantreibt.

3.6.1. Leistungsfeststellung und Beurteilung „Für Schülerinnen und Schüler, die einer zusätzlichen Fördermaßnahme bedürfen, gilt für die Klassen 2-6 und in besonders begründeten Einzelfällen auch in den Klassen 7-10, an Gymnasien mit achtjährigem Bildungsgang für die Klassen 7 bis 9, zusätzlich“ (LRS-Erlass,1991, Pkt.4):

Schriftliche Arbeiten und Übungen

- Die Lehrerin / der Lehrer kann bei schriftlichen Arbeiten und Übungen zur Bewertung der Rechtschreibleistung im Fach Deutsch und in den Fremdsprachen eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. In den Fremdsprachen können Vokabelkenntnisse über mündliche Leistungsnachweise erbracht werden.
- Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten, bei Übungen im Fach Deutsch oder einem anderen Fach einbezogen.

Zeugnisse

- Der Anteil des Rechtschreibens ist bei der Bildung der Note im Fach Deutsch zurückhaltend zu gewichten.
- In den Zeugnissen kann in der Rubrik „Bemerkungen“ aufgenommen werden, dass die Schülerin/der Schüler an einer zusätzlichen LRS- Fördermaßnahme, an einer Maßnahme zur Förderung des Lesen und/oder Rechtschreibens, teilgenommen hat.

Versetzung

- Bei Entscheidungen über die Versetzung oder die Vergabe von Abschlüssen dürfen Leistungen im Lesen und Rechtschreiben nicht den Ausschlag geben.

Übergang zu Realschulen und Gymnasien

- „Besondere Schwierigkeiten im Rechtschreiben allein sind kein Grund, eine Schülerin oder einen Schüler für den Übergang in die Realschule oder das Gymnasium bei sonst angemessener Gesamtleistung als nicht geeignet zu beurteilen.“ (Pkt. 4.4) Diese Maßnahmen gehen konform mit den KMK-Empfehlungen, die ebenfalls vorsehen:
 - zeitweiser Verzicht auf die Bewertung von Rechtschreibleistungen während der Förderphase,
 - Einordnen des erreichten individuellen Lernstands mit pädagogischer Würdigung vor allem in der Grundschule,
 - Verzicht auf eine Bewertung der Lese- und Rechtschreibleistung in Deutsch und anderen Fächern mit einem Vermerk im Zeugnis zu dokumentieren.

3.6.2 Wann ist außerschulische Förderung angeraten?

Der Erlass enthält Ausführungen zu psychischen Beeinträchtigungen, neurologischen Auffälligkeiten und sozial unangemessenen Verhaltenskompensationen bei betroffenen Schülerinnen / Schülern. Wenn eine Förderung auch in kleinen Gruppen zu keinerlei Leistungszuwachs führt, sollten Lehrerinnen/Lehrer den Erziehungsberechtigten außerschulische Förder- und Therapiemöglichkeiten empfehlen. Beratung in diesem Bereich bieten die Schulpsychologischen Beratungsstellen – für Erziehungsberechtigte und auch für Lehrerinnen/Lehrer (in Form anonymer Fallbearbeitung).

Außerschulische Maßnahmen sollten mit der Schule abgestimmt werden.

Die Kosten für außerschulische Maßnahmen tragen die Eltern. Das Jugendamt kann die Kosten übernehmen, wenn gutachterlich (durch approbierte Psychologen bzw. Psychotherapeuten) eine schwere Lese-Rechtschreibstörung nach der Diskrepanzdefinition ICD 10 festgestellt wird, eine seelische Beeinträchtigung droht oder schon eingetreten ist, und die seelische Entwicklung zu mangelnder Eingliederungsfähigkeit in die Gesellschaft führt. Letzteres bedeutet im Schullaufbahnkontext, dass die Schülerin/der Schüler keinen – den sonstigen Fähigkeiten gemäßen – Schulabschluss erreichen kann.

3.6.3 Informationen (Eltern, Fachlehrer)

- Die SuS, welche am LRS-Kurs teilnehmen, sollen zu Beginn der Fördermaßnahme einen Brief erhalten, in welchem die Eltern über den Ablauf und Konsequenzen bei unentschuldigtem Fehlen informiert werden.
- Bei dreimaligem unentschuldigtem Fehlen dürfen die SuS in dem aktuellen Schuljahr nicht mehr am LRS-Kurs teilnehmen und die Rechtschreibleistung wird wieder benotet. Das dreimalige unentschuldigte Fehlen wird den Eltern ebenfalls in Briefform mitgeteilt.
- Alle Elternbriefe (offizielles Schreiben zu Beginn des Kurses und Information zum Ausschluss des S. bei dreimaligem Fehlen) müssen zusätzlich an die jeweiligen Fachlehrer (Deutsch, Fremdsprachen) gehen und in die Schülerakten geheftet werden.

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

	Typ 1: erzählen	Typ 2: sachlich berichten / Informat ionstext	Typ 3: Stellung nehmen - Argumen tation	Typ 4: a) Sachtext oder literarischen Text untersuchen b) Informationen erschließen	Typ 5: Textüberarbeitung	Typ 6: produktionsorientier t schreiben
Klasse 5 Sechs Arbeiten	Erzählen, z.B. Erlebniser zählung/ Bilderges chichte Reizwortg eschichte	Eine Form der Beschrei bung (z.B. Beschrei bung eines Tieres, einer Person, eines Gegensta ndes)	begründe t Stellung nehmen (z.B. Dialoge argument ativ gestalten) oder Brief	Eine literarische Kleinform (z.B. Märchen)	Wortarten Arbeit an Fehlerschwerpunkte n in der Rechtschreibung (z.B. s-Laut, Groß- und Kleinschreibung, Konsonantenverdop plung)	Eine literarische Kleinform (z.B. Jugendroman oder z.B Gedichte)
Klasse 6 Sechs Arbeiten	Fabeln oder Sagen	Vorgangs beschrei bung	Argumen tieren und überzeug en (z.B. Klasseng espräche, Handyve rbot)	Gedichte	Satzglieder, Zeichensetzung, Arbeit an Fehlerschwerpunkte n	Jugendroman oder Erzählung
Klasse 7 Sechs Arbeiten	nicht vorgesehe n im Kernlehrp lan	Berichte nde Textform (z.B. Sport- oder Blitz,Do nner, Sterne und Planeten)	Stellung nehmen und argument ieren (z.B. an „Benimm ist in“/ Sich fair verhalten)	Inhaltsangabe (z.B. Kalendergesc hichten	Haupt- und Nebensätze Aktiv und Passiv	Jugendroman (z.B. Brief, Rollenbiografie etc.) oder Ballade
Klasse 8 Fünf Arbeiten	nicht vorgesehen im Kernlehrpl an	Zeitunge n/ Zeitschri ften, z.B. Bericht, Reportag e	Erörterun g mit Entkräfti gung eines Argumen tes	Kurzgeschicht en oder Lyrik	1. Modus (Konjunktiv I und II) und Indirekte Rede 2. Komplexe Satzgefüge	Epischer Text (Erzählung oder Jugendroman) z.B. Ganzschrift "Kleider machen Leute"

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Klasse 9 Vier Arbeiten	nicht vorgesehen im Kernlehrplan	Bewerbungsschreiben (mit Lebenslauf etc) Als erste Arbeit verbindlich!!	Zweistellige Erörterung	Kurzgeschichten oder Lyrik	entfällt	Roman oder Drama z.B. "Die Welle" oder im Buch "Tschick"
Klasse 10 Vier Arbeiten	nicht vorgesehen im Kernlehrplan	== Wiederholung == gemäß Rahmenvorgaben für ZP „Informierendes Schreiben“	Drama	== Wiederholung == gemäß Rahmenvorgaben der ZP anhand von: Kurzgeschichten oder Jugendsprache oder Reden oder Texten aus Medien oder Romanauszügen... <u>UND</u> Lyrik	entfällt	entfällt

Ergänzungen:

Klasse 7: Da der Aufgabentyp 1 entfällt, ist die 6. Klassenarbeit zum Thema Balladen zu behandeln. Dabei kann man den Aufgabentyp frei wählen.

Klasse 8: Wird in diesem Jahrgang für den Aufgabentyp 4 Kurzgeschichten gewählt, so muss in Klasse 9 das Thema Lyrik behandelt werden. Wird dagegen in Klasse 8 das Thema Lyrik gewählt, so muss in Klasse 9 Kurzgeschichten behandelt werden.

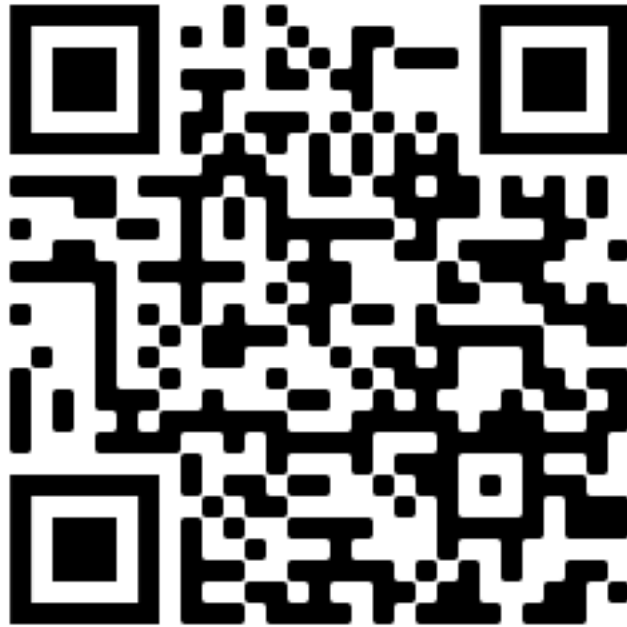
Klasse 10: Bei Aufgabentyp 4 muss eine Arbeit den thematischen Schwerpunkt Lyrik haben und die andere aus dem anderen Themenbereich (Kurzgeschichte etc.)

Unterrichten auf Distanz/ Lernen auf Distanz

Die Fachschaft Deutsch wird in größtmöglichem Umfang auf die Lehrbücher zurückgreifen, die durch die Schule zur Verfügung gestellt werden und damit arbeiten. Arbeitsblätter sollten am Computer bearbeitbar sein und nach Möglichkeit nicht ausgedruckt werden müssen. Den SuS wird durch den/ die Lehrer/in erklärt, wie sie mit ihrem Smartphone ein selbst verfasstes Dokument scannen. Folglich werden, wenn nicht anders vereinbart, Dokumente nur als PDF akzeptiert. Videokonferenzen ersetzen den Unterricht nicht 1:1. Diese dienen nur dazu, um Arbeitsaufträge zu stellen bzw. Unklarheiten zu beseitigen oder zur anschließenden Besprechung. Sie dienen nicht

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

dazu, den Arbeitsprozess zu begleiten. Digitale Ergänzungsangebote für die Jahrgänge 5-10 befinden sich auf folgendem Padlet: <https://padlet.com/haeberlen1/n82gz24wpffv7811>



Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Ich bin der Meinung! - Erfolgreich zuhören und begründen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Erdkunde, Politik		12 - 15	5.1

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen – Meinungen begründen - Schriftlich überzeugen – Der richtige Aufbau - Meinungen begründen

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächsregeln für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten – Wünsche und Forderungen angemessen vortragen – Störungen in Gesprächsabläufen erkennen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten – aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und diese begründen – sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden – zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen formulieren und diese begründen 	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher erkennen – von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen 	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Themen aus der Grundschule</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch , differenzierende Ausgabe Kap. 2 Arbeitsheft, Arbeitsblätter, Duden</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 3 – Stellung nehmen Argumentation</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Wortarten und Satzglieder unterscheiden	Umfang:	Jahrgangsstufe 5.2
Politik		12	

mögliche Bausteine

Zeitungsbericht Textüberarbeitung Regeln zur Zeichensetzung	Satzglieder Satzarten Regeln der Rechtschreibung
---	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.2 eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen</p> <p>3.1.9 aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden.</p> <p>3.2.3 über einfache Sachverhalte informieren (berichten/beschreiben) und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</p> <p>3.2.7 zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen.</p> <p>3.3.11 Geschichten nachgestalten, umformulieren, Text mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher erkennen</p> <p>3.4.2 von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</p> <p>3.4.3 Wortarten unterscheiden, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen</p> <p>3.4.4 die Funktion einschlägiger Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden</p> <p>3.4.5 grundlegende Satzstrukturen beschreiben</p> <p>3.4.7 über Einsicht in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen</p> <p>3.4.10 Kenntnisse in der dt. Sprache auf das Sprachenlernen beziehen</p> <p>3.4.11 über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</p> <p>3.4.12 wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen</p> <p>3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten</p> <p>3.4.14 Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprach- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Anknüpfen an bekannte RS- Regeln Ausbau der Rechtschreibsicherheit</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch, differenzierende Ausgabe Kap. 11; 12 Arbeitsheft Arbeitsblätter</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 5 – einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Typ 6 – Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>
--	--	---

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Rund um Tiere - Beschreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe
Biologie		15	5.3

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Steckbriefe entwerfen - Bildbeschreibung - Vergleich von mündlicher und schriftlicher Beschreibung - anschaulich und genau beschreiben - Polizeimeldungen und Suchanzeigen lesen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Tiere beobachten - 5-Schritt-Lesemethode - Sachtexte lesen und verstehen
--	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</p> <p>3.1.3 Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben</p> <p>3.1.4 stichwortgestützte Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen</p> <p>3.1.5 Wünsche und Forderungen angemessen vortragen</p> <p>3.1.9 aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</p> <p>3.1.10 Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden.</p> <p>3.2.3 über einfache Sachverhalte informieren (berichten/beschreiben) und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</p> <p>3.2.5 einfache appellative Texte verfassen</p> <p>3.2.6 den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</p> <p>3.2.7 zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen</p> <p>3.2.8 Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren</p> <p>3.2.10 Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen.</p> <p>3.3.2 Informationsquellen nutzen</p> <p>3.3.3 Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen</p> <p>3.3.4 grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur und Zielsetzung unterscheiden</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher erkennen</p> <p>3.4.2 von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</p> <p>3.4.3 Wortarten unterscheiden, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen</p> <p>3.4.4 die Funktion einschlägiger Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden</p> <p>3.4.5 grundlegende Satzstrukturen beschreiben</p> <p>3.4.6 Wortbildung untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen</p> <p>3.4.7 über Einsicht in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen</p> <p>3.4.8 Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Ausbau des Lese-/ Textverständnisses</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch 5, differenzierende Ausgabe Kap. 4., Arbeitsheft, Bilder von Haustieren, Suchanzeigen und -meldungen</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 2 – sachlich berichten und beschreiben</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Das glaubst du nicht! – Spannend erzählen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Kunst		12	5.4

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Geschichten aus einer bestimmten Perspektive umschreiben - Bildergeschichten aus einer vorgegebenen Perspektive erzählen - längere Erzählungen lesen und verstehen: Inhalt mdl. zusammenfassen - Bildergeschichten vor dem Erzählen in eine sinnvolle Ordnung bringen
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 3.1.2 eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen 3.1.6 eigene Meinungen formulieren und vertreten 3.1.7 Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten 3.1.9 aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden. 3.2.2 Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken erzählen 3.2.6 den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben 3.2.10 Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen. 3.3.6 einfach literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen 3.3.7 einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden 3.3.8 kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus lit. Ganzschriften verstehen 3.3.11 Geschichten nachgestalten, umformulieren, Text mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.3 Wortarten unterscheiden, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen 3.4.4 die Funktion einschlägiger Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden 3.4.5 grundlegende Satzstrukturen beschreiben 3.4.6 Wortbildung untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen 3.4.7 über Einsicht in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen 3.4.8 Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen 3.4.11 über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden 3.4.12 wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen 3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten 3.4.14 Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprach- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>s. 5.1 schriftlich Erzählen</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch 5, differenzierende Ausgabe Kap. 3 Arbeitsheft Duden</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 1 – Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Verzauberte Welt – Märchen lesen und erfinden	Umfang:	Jahrgangsstufe
Kunst, Textil		12	5.5

mögliche Bausteine

Märchen mündlich und schriftlich erzählen Märchenszenen im Rollenspiel darstellen Märchen umschreiben in eigenes Ende finden	grundlegende Merkmale von Märchen erschließen typische Märchenelemente bewusst einsetzen
---	---

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 3.1.2 eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen 3.1.9 aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren 3.1.11 gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen 3.1.12 kürzere Texte auswendig vortragen 3.1.13 beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und Wirkung erproben</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden. 3.2.2 Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken erzählen 3.2.7 zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen 3.2.10 Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.6 einfach literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen 3.3.7 einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden 3.3.11 Geschichten nachgestalten, umformulieren, Text mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.3 Wortarten unterscheiden, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen 3.4.6 Wortbildung untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen 3.4.7 über Einsicht in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen 3.4.8 Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen 3.4.11 über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung verfügen und anwenden</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Weiterführen: Erzählen - mündlich und schriftlich</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch, differenzierende Ausgabe Kap. 7 Arbeitsheft ausgewählte Märchen CD</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 1b – erzählen auf der Basis von Mustern Typ 6 – Texte verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Abenteuerliche Geschichten – Lesen einer Ganzschrift	Umfang:	Jahrgangsstufe
Kunst, Erdkunde, Politik		12 – 16	5.6

mögliche Bausteine

Personen beschreiben/charakterisieren Tagebucheintrag verfassen Fiktiven Dialog schreiben Szenen spielen Lesetagebuch führen Sinnerfassendes und flüssiges Lesen von Textabschnitten

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 3.1.2 eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen 3.1.6 eigene Meinungen formulieren und vertreten 3.1.11 gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen 3.1.13 beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und Wirkung erproben</p>	<p>2. Schreiben 3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden. 3.2.2 Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken erzählen 3.2.4 eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen 3.2.5 einfache appellative Texte verfassen 3.2.6 den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben 3.2.7 zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen 3.2.9 persönliche Briefe formulieren 3.2.10 Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.6 einfach literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen 3.3.7 einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden 3.3.8 kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus lit. Ganzschriften verstehen 3.3.10 Dialoge und einfache dramatische Szenen untersuchen 3.3.11 Geschichten nachgestalten, umformulieren, Text mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.1 Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher erkennen 3.4.2 von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Erweiterung der Lesekompetenz – Verständnis längerer Texte</p>	<p>Materialien/Medien Ausgewählte Jugendbücher Lesetagebuch Arbeitsblätter</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 4a – einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen Typ 3 – zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen Typ 6 – Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Meine Freund und ich – Geschichten aus dem Leben erzählen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik, Erdkunde		12	6.1

mögliche Bausteine

<p>eigene Vorstellungen von Freundschaft schriftlich und mündlich darlegen (Wünsche, Gefühle, Erfahrungen usw.) unterschiedliche Texte zum Thema Freundschaft lesen und untersuchen Textaussagen auf eigene Erfahrungen und Vorstellungen beziehen</p>
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 3.1.2 eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen 3.1.5 Wünsche und Forderungen angemessen vortragen 3.1.6 eigene Meinungen formulieren und vertreten 3.1.9 aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren</p>	<p>2. Schreiben 3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden. 3.2.2 Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken erzählen 3.2.9 persönliche Briefe formulieren</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.6 einfach literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen 3.3.7 einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden 3.3.8 kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus lit. Ganzschriften verstehen 3.3.9 Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen 3.10 Dialoge und einfache dramatische Szenen untersuchen 3.3.11 Geschichten nachgestalten, umformulieren, Text mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.1 Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher erkennen 3.4.2 von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen 3.4.6 Wortbildung untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen 3.4.8 Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen 3.4.9 Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen 3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht mündlich und schriftlich Erzählen</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch, differenzierende Ausgabe Kap. 1 Arbeitsheft ausgewählte Texte</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 1 – erzählen Typ 4a – literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen Typ 6 – Text umschreiben oder fortsetzen</p>
--	---	---

<p>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit</p>	<p>Thema: Argumentieren überzeugen (z.B. Klassengespräche, Handyverbot)</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe</p>
<p>Erdkunde, Politik</p>		<p>12</p>	<p>6.2</p>

mögliche Bausteine

<p>Erschließen von Texten durch unterschiedliche Verfahren Selbstständiges Nachschlagen von Unbekanntem Erarbeitung von Wortfeldern und Wortfamilien</p>	<p>Rollenspiel Diskussionsrunde</p>
--	---

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 3.1.3 Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben 3.1.4 stichwortgestützte Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen 3.1.6 eigene Meinungen formulieren und vertreten 3.1.7 Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten 3.1.9 aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren 3.1.10 Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten 3.1.11 gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen - 3.1.12 formulieren und vertreten die eigene Meinung - vereinbaren Gesprächsregeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung</p>	<p>2. Schreiben 3.2.1 erkennen Störungen in Gesprächsabläufen und erarbeiten Verbesserungsvorschläge formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an - formulieren persönliche Briefe berichten über eigene Erfahrungen 3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden. 3.2.3 über einfache Sachverhalte informieren (berichten/beschreiben) und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden 3.2.4 eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen 3.2.6 den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben 3.2.7 zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen 3.2.8 Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren 3.2.10 Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen. 3.3.2 Informationsquellen nutzen 3.3.3 Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen 3.3.4 grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur und Zielsetzung unterscheiden</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.3 Wortarten unterscheiden, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen 3.4.4 die Funktion einschlägiger Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden 3.4.6 Wortbildung untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen 3.4.12 wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen 3.4.14 Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprach- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibungsschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Erschließen von Sachtexten in Kl. 5	Materialien/Medien Deutschbuch, differenzierende Ausgabe Kap. 2 Arbeitsheft ausgewählte Texte	Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 3 – Stellung nehmen - Argumentation
---	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Wind und Wetter – Gedichte verstehen, vortragen, schreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe
Kunst, Musik		12	6.3

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Leseübungen und Vortragsübungen zu Gesichten - eigene Gedichte nach best. Vorgaben (Reimschema, Strophen- und Versanzahl, Thema) verfassen - Elfchen schreiben - formale Aspekte von Gesichten kennen lernen, z. B. Verse, Strophen, Reimschemata - inhaltliche Fragen zu Gedichten beantworten

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.1 Über kommunikative Sicherheit verfügen 3.1.9 aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren 3.1.11 gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen 3.1.12 kürzere Texte auswendig vortragen</p>	<p>2. Schreiben 3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden. 3.2.6 den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben 3.2.10 Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.6 einfach literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen 3.3.7 einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden 3.3.9 Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.3 Wortarten unterscheiden, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen 3.4.4 die Funktion einschlägiger Flexionsformen und deren Funktionen kennen und sie richtig anwenden 3.4.5 grundlegende Satzstrukturen beschreiben 3.4.6 Wortbildung untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen 3.4.8 Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen</p>

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Vorbereitung der Gedichtinterpretation	Materialien/Medien Deutschbuch 6, differenzierende Ausgabe Kap. 8 ausgewählte Gedichte CDs	Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 6 –Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Typ 4a – einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen
--	---	---

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Vorgangsbeschreibung	Umfang:	Jahrgangsstufe
Erdkunde, Politik		12	6.4

mögliche Bausteine

Schreiben eigener Vorgangsbeschreibungen: Zeugenaussage, Unfallbericht Merkmale von Beschreibung	Spezifische Sprache der Beschreibung Satzbau, Satzglieder Tempora (Präteritum)
--	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 3.1.9 aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren 3.1.10 Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten</p>	<p>2. Schreiben 3.2.informieren über und beschreiben einfache Sachverhalte und Gegenstände - Gegenstände, Wege und Vorgänge beschreiben, dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (z. B. Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihenfolge, Tempus) - Sachtexten (Bildern) Informationen entnehmen und adressatenbezogen weitergeben Texte planen und überarbeiten 3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden. 3.2.3 über einfache Sachverhalte informieren (berichten/beschreiben) und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten 3.4.14 Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprach- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.1 Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher erkennen 3.4.2 von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen 3.4.5 grundlegende Satzstrukturen beschreiben 3.4.7 über Einsicht in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen 3.4.8 Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen 3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten 3.4.14 Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden durch richtiges Abschreiben, Sprach- und Schreibproben, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen im Wörterbuch</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Wdh. Tempora mündlich und schriftlich Beschreibung</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch Kap. 4, 11 Arbeitsheft Ausgewählte Materialien</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 2 – sachlich berichten und beschreiben</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Tiere handeln wie Menschen – Fabeln verstehen und verfassen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Kunst		12	6.5

mögliche Bausteine

Fabeln umschreiben und selbst erfinden Moral benennen und verschriftlichen Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede Wortarten v.a. Adjektive	Fabeln kennen und verstehen lernen Grundlegende Merkmale von Fabeln herausarbeiten Texte nachgestalten und umformen Spezifische Sprache in Fabeln
---	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen</p> <p>3.1.6 eigene Meinungen formulieren und vertreten</p> <p>3.1.11 gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen</p> <p>3.1.13 beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und Wirkung erproben</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, der Textformulierung und der Textüberarbeitung anwenden.</p> <p>3.2.2 Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken erzählen</p> <p>3.2.6 den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben</p> <p>3.2.10 Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.6 einfach literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen</p> <p>3.3.7 einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden</p> <p>3.3.10 Dialoge und einfache dramatische Szenen untersuchen</p> <p>3.3.11 Geschichten nachgestalten, umformulieren, Text mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.8 Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Verständnis literarischer Texte</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch Kap. 7, 12 Arbeitsheft Ausgewählte Fabeln</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 1– erzählen</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Wortarten und Satzglieder	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik		15	6.6

mögliche Bausteine

Aufbau und Gliederung von Büchern untersuchen Auseinandersetzung mit einem Jugendbuch Texte produktiv verwenden	Seine Meinung zu Buchinhalten schriftlich und mündlich äußern Sprachliche Formen in ihren Funktionen untersuchen Untersuchung sprachlicher Äußerungen im Hinblick auf den Zusammenhang verschiedener Personen und Situationen
---	---

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen 3.1.2 eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen 3.1.6 eigene Meinungen formulieren und vertreten</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>– setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden, Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen, ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Konjunktionen) – kennen einschlägige Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an – untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortfamilien, Wortfelder) – beschreiben grundlegende Strukturen des Satzes (Satzarten und Satzglieder) – verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe) – kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kommasetzung bei Aufzählung) – korrigieren und vermeiden Fehlerschreibungen durch Fehleranalyse – kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kennzeichen für Großschreibung, auch bei Nominalisierung) – korrigieren und vermeiden Fehlschreibung durch Sprech- und Schreibproben und Nachschlagen in einem Wörterbuch – beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen) – verfügen über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an (Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute) – beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen) – korrigieren und vermeiden Fehlschreibung durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalysen, Nachschlagen in einem Wörterbuch

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Rezeption von Jugendbüchern	Materialien/Medien Jugendbuch Lesetagebuch Hörbuch, Film,...	Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 5 – Textüberarbeitung
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Ein Portfolio zu China erstellen - Beschreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe 7.1
Erdkunde, Englisch		10	

mögliche Bausteine

Vorgangsbeschreibung –Texte wie z. B. Spiel-, Bastelanleitungen, Kochrezepte usw. untersuchen und selbst entwickeln Aktiv und Passiv kennen lernen Durch Umformungsproben die Bauform eines Satzes verändern

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben en ihr Verständnis klären</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.3 über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, Bilder in ihrem funktionalen Zusammenhängen beschreiben 3.2.9 einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.2 Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten 3.3.3 Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3.4.3 Wortarten kennen, sicher und funktional gebrauchen 3.4.4 weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten 3.4.5 Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden 3.4.6 Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 3.4.7 operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden 3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden 3.4.12 über wortbezogene Regelungen verfügen 3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten 3.4.14 Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tierbeschreibung - Anknüpfung an Vorwissen (Wortarten, Wortbildung, Satzteile) - Bezug zu folgendem Unterricht: Aktiv und Passiv Wiederholung sowie: Berichten und Beschreiben im 8. Jg. 	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch 7, Cornelsen differenzierte Ausgabe (blau):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kap. 11.1, S. 184 – 186, 188; S. 190, Nr. 4; S. 192, Nr. 4 - Vorgangsbeschreibung: S 197ff., 200f. Arbeitsheft 7, S. 16 – 19; S. 37; S. 54 – 58; S. 62 <p>Ausgewählte Texte</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 1 – sachgerecht und folgerichtig vortragen (Beobachtungen und Arbeitsergebnisse)</p> <p>Typ 2 – Vorgangsbeschreibung (in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien Sachlich berichten und beschreiben)</p> <p>Typ 5 – einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>
---	--	---

<p>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit</p>	<p>Thema: Auf Leben und Tod – Balladen erkennen, vortragen und umtexten</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe 7.2</p>
<p>Geschichte, Musik</p>		<p>10</p>	

mögliche Bausteine

<p>Textform der Ballade und Moritat kennen und verstehen lernen Grundlegende Merkmale der speziellen Textform herausarbeiten Texte nachgestalten und umformen</p>

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 zunehmend eine zuhöreergerechte Sprechweise entwickeln 3.1.2 intentional, situations- und adressatengerecht erzählen 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben 3.1.11 sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen 3.1.12 Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.7 zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten 3.2.10 mit Texten und Medien experimentieren</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.6 spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 3.3.7 altersgemäße literarische Texte mit textimmanenten Verfahren untersuchen 3.3.9 lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten 3.3.10 Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen 3.3.11 Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden 3.4.9 exemplarisch Einblick in Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Lyrische Stilmittel</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch 7, Cornelsen differenzierte Ausgabe (blau): Kap. 7: S. 111 – 132, Texte zusammenfassen: S. 105 unten; S. 259 Arbeitsheft: S. 36 Ausgewählte Texte Vertonung</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 4 b – inhaltliche Erschließung einer Ballade</p>
--	--	---

<p>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit</p>	<p>Thema: Blitz, Donner, Sterne und Planeten – Berichten und Informieren</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe 7.3</p>
<p>Erdkunde</p>		<p>10</p>	

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Materialsammlungen erstellen, auswerten und gliedern - Texte untersuchen - Texte produktiv verwenden - grundlegende Funktionen von Sprache erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textsorten zum Thema untersuchen: z. B. Zeitungsartikel, Sachtexte, Prosa, Gedichte - Rechtschreibstrategien
--	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.1 zunehmend eine zuhörgerechte Sprechweise entwickeln 3.1.3 Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben 3.1.4 Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren 3.1.7 sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben</p>	<p>2. Schreiben 3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.3 über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, Bilder in ihrem funktionalen Zusammenhängen beschreiben 3.2.4 sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen 3.2.5 appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden 3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.7 zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten 3.2.8 Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten 3.2.10 mit Texten und Medien experimentieren</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.2 Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten 3.3.3 Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten 3.3.4 sich in Zeitungen orientieren 3.3.5 Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen und deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten 3.3.6 spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3.4.3 Wortarten kennen, sicher und funktional gebrauchen 3.4.4 weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten 3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden 3.4.10 Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen 3.4.12 über wortbezogene Regelungen verfügen 3.4.14 Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Bearbeitung von Texten</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch Kap. 3, 12 Arbeitsheft Ausgewählte Texte</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 2 – sachlich berichten / informationstext Typ 4 b – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten Typ 5 – einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>
---	---	---

<p>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit</p>	<p>Thema: Merkwürdige Geschehnisse – Kalendergeschichten erschließen</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe 7.4</p>
		<p>10</p>	

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Kurz- und Kalendergeschichten herausarbeiten - Merkmale von Nacherzählung/Inhaltsangabe kennen lernen und anwenden können 	<ul style="list-style-type: none"> - Erzählungen umformen (z. B. Meldungen) - Spezifische Sprache in älteren Erzählungen - Erzähltempora/Tempuswechsel und indirekte Rede/Konjunktiv I
---	---

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.2 intentional, situations- und adressatengerecht erzählen 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben 3.1.12 Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen</p>	<p>2. Schreiben 3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.7 zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten 3.2.9 einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</p>
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.6 spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 3.3.7 altersgemäße literarische Texte mit textimmanenten Verfahren untersuchen 3.3.10 Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen 3.3.11 Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.5 Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden 3.4.6 Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden 3.4.9 exemplarisch Einblick in Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen 3.4.11 Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten 3.4.14 Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Balladen – altertümliche Sprache Erzählungen</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch 7, Cornelsen differenzierte Ausgabe (blau): Kap. 6, S. 92 – 110 Arbeitsheft: S. 29 - 35 ausgewählte Kalendergeschichten</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 4a – einen Sachtexten, medialen Text oder literarischen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten Typ 6 – sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>
---	--	---

<p>Ggf. fächerverbindende Kooperation mit</p>	<p>Thema: Sich fair verhalten – Strittige Themen diskutieren</p>	<p>Umfang:</p>	<p>Jahrgangsstufe 7.5</p>
<p>Politik</p>		<p>10</p>	

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele zu Diskussionsthemen entwerfen und vortragen - Konfliktgespräche schreiben - Diskussionsformen in der Klasse einüben und eine Diskussion führen (mit Diskussionsleiter, Beobachter, zwei verschiedene Parteien) 	<ul style="list-style-type: none"> - anhand eines Textes ein strittiges Thema erschließen: Pro- und Contra-Argumente herauschreiben /Informationen aufarbeiten - soziale Rolle und Sprache, z. B. Jugendsprache - unterschiedliche Sprechweisen/ Umgangssprache/Fremdsprache
--	---

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 zunehmend eine zuhörergerichte Sprechweise entwickeln 3.1.2 intentional, situations- und adressatengerecht erzählen 3.1.3 Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben 3.1.4 Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren 3.1.5 Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 3.1.6 einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 3.1.7 sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden 3.1.8 in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben 3.1.11 sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.2 von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3.2.3 über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, Bilder in ihrem funktionalen Zusammenhängen beschreiben 3.2.4 sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen 3.2.5 appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden</p>
---	---

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.2 Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten 3.3.3 Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten 3.3.4 sich in Zeitungen orientieren</p>		<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.1 verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Streitschlichtung</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch Kap. 2, S. 28 - 43 Arbeitsheft, S. S. 20 - 23</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 3 –eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Typ 4b – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Jugendliche in Konfliktsituationen – Lesen und Erschließen einer Ganzschrift	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik		10	7.6

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> - Lesetagebuch - Personenbeschreibung und –charakterisierung - fiktive Tagebucheinträge verfassen - Brief an eine Person des Buches schreiben - fiktive Dialoge verfassen

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 zunehmend eine zuhörergerichte Sprechweise entwickeln 3.1.2 intentional, situations- und adressatengerecht erzählen 3.1.5 Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 3.1.6 einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 3.1.7 sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.2.10 mit Texten und Medien experimentieren 3.1.11 sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen 3.1.12 Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen 3.1.13 sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.2 von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3.2.4 sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen 3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.7 zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten 3.2.9 einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</p>	
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.2 Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten 3.3.6 spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 3.3.7 altersgemäße literarische Texte mit textimmanenten Verfahren untersuchen 3.3.8 längere epische Texte verstehen 3.3.10 Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen 3.3.11 Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Rezeption von Jugendbüchern</p>	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <p>Lektüre, Lesetagebuch, Film, Hörbuch, ... (Kurzfassung/Ersatz: Deutschbuch 7, Cornelsen diff. Ausgabe (blau): S. 76 – 91</p>	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 4a – einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten Typ 6 – sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Vorsicht, Bildschirm?! – Standpunkte vertreten	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik		10	8.1

mögliche Bausteine

Über verschiedene Sichtweisen kritisch sprechen Einzelthemen zum Umgang mit fremden diskutieren Im Rollenspiel Sicht- und Verhaltensweisen erproben	Aus verschiedenen Textsorten Thesen und Argumente suchen Unterscheidung zwischen Meinung, Behauptung und Bewertung Adverbialsätze in Begründungszusammenhängen einsetzen können
---	---

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln 3.1.3 Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben 3.1.6 einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 3.1.7 sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden 3.1.8 in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Frag 3.4.9 Einblicke in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren, ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben</p>		<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.2 von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3.2.4 sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen 3.2.5 appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden 3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.8 Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.2 Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten 3.3.3 Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten 3.3.5 Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen und deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten</p>		<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3.4.5 Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden 3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden 3.4.9 exemplarisch Einblick in Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen 3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Klasse 7: Sich fair verhalten – Strittige Themen diskutieren</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch Kap. 2 Arbeitsheft Ausgewählte Materialien</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</p> <p>Typ 3 - eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Typ 4b – Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten</p>	

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Die Zeitung – Sachtexte verstehen und gestalten	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik, Erdkunde, Kunst, Mathematik		10	8.2

mögliche Bausteine

Zusammenarbeit mit der RP/WZ – Projekt Texthelden Aufbau und Textsorten einer Zeitung kennen lernen Arbeit von Journalisten Untersuchung der Sprache in verschiedenen Medien
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.3 Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben 3.1.4 Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren 3.1.6 einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 3.1.7 sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.2 von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3.2.3 über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, einen Gegenstand, ein Tier oder eine Person, Bilder in ihrem funktionalen Zusammenhängen beschreiben 3.2.4 sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen 3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.8 Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten 3.2.9 einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.2 Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten 3.3.3 Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten 3.3.4 sich in Zeitungen orientieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3.4.3 Wortarten kennen, sicher und funktional gebrauchen 3.4.4 weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten 3.4.5 Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden 3.4.6 Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 3.4.9 exemplarisch Einblick in Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen 3.4.11 Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Bericht Klasse 6</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Tageszeitung – Print und Internet Deutschbuch Kap. 9 Arbeitsheft</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 2 – auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben Typ 4a – einen medialen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten Typ 4b – aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen, deuten reflektieren und bewerten</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Buntes Treiben in der Stadt – Gedichte und Songs untersuchen, verändern, schreiben	Umfang:	Jahrgangsstufe
Musik, Erdkunde, Kunst		10	8.3

mögliche Bausteine

Zusammenwirken von Mensch und Umwelt diskutieren Unterschiedliche Sichtweisen von Stadt kennen lernen und mit eigenen Erfahrungen und Vorstellungen vergleichen Eigene Gedichte verfassen	Gedichte untersuchen und sich auf zeitgeschichtliche Gegebenheiten einlassen Sprachliche Mittel erkennen und anwenden
---	--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 zunehmend eine zuhörergerichte Sprechweise entwickeln 3.1.2 intentional, situations- und adressatengerecht erzählen einsetzen 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Frag 3.4.9 Einblicke in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren, ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben 3.1.11 sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen 3.1.12 Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen</p>		<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.2 von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3.2.5 appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden 3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.9 einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden 3.2.10 mit Texten und Medien experimentieren</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.2 Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten 3.3.5 Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen und deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten 3.3.6 spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 3.3.7 altersgemäße literarische Texte mit textimmanenten Verfahren untersuchen 3.3.9 lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten 3.3.11 Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>		<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3.4.3 Wortarten kennen, sicher und funktional gebrauchen 3.4.6 Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 3.4.7 operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden 3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden 3.4.9 exemplarisch Einblick in Sprachgeschichte nehmen, Merkmale der Sprachentwicklung kennen 3.4.10 Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Klasse 5-7: Gedichte – Balladen</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch Kap. 7 Arbeitsheft</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ – 4a einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten Typ – 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>	

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Erlebte und erdachte Abenteuer - Grammatiktraining	Umfang:	Jahrgangsstufe
		10	8.4

mögliche Bausteine

Umgang mit dem Konjunktiv kennen lernen Merkmale der indirekten Rede kennen lernen Nebensätze unterscheiden

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.2 intentional, situations- und adressatengerecht erzählen</p> <p>3.1.5 Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen</p> <p>3.2.9 einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden</p> <p>3.2.10 mit Texten und Medien experimentieren</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen</p> <p>3.3.3 Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten</p> <p>3.3.6 spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen</p> <p>3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</p> <p>3.4.4 weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten</p> <p>3.4.6 Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen</p> <p>3.4.7 operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden</p> <p>3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden</p> <p>3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Grammatik Klasse 5-7</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch Kap. 11 Arbeitsheft</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Aufgabentyp 5 – einen vorgegebenen Text überarbeiten Arbeit oder Thema 8.5 Vorbereitung Lernstand</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: So spielt das Leben – Kurzgeschichten lesen und verstehen	Umfang:	Jahrgangsstufe
		10	8.5

mögliche Bausteine

<p>Kurze Geschichten lesen, verstehen und deuten Textform der Kurzgeschichte kennen und verstehen lernen Grundlegende Merkmale der Kurzgeschichte herausarbeiten Spezifische Sprache und sprachliche Mittel in kurzen erzählenden Texten</p>

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.2 intentional, situations- und adressatengerecht erzählen 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.1.10 Stichwort oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben 3.1.11 sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen 3.1.13 sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbal Ausdrucksformen einsetzen</p>	<p>2. Schreiben 3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.2 von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.7 zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten 3.2.9 einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden 3.2.10 mit Texten und Medien experimentieren</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.6 spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 3.3.7 altersgemäße literarische Texte mit textimmanenten Verfahren untersuchen 3.3.10 Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.1 verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 3.4.2 Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3.4.7 operationale Verfahren zur Ermittlung von Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden 3.4.8 Sprachvarianten unterscheiden 3.4.12 über wortbezogene Regelungen verfügen 3.4.13 satzbezogene Regelungen kennen und beachten 3.4.14 Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch Kap. 6 Arbeitsheft Ausgewählte Texte</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 4a – literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten Typ 6 – literarischen Text umgestalten: Dialog schreiben oder Perspektive wechseln Fakultativ vgl. 8.4</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Außergewöhnliche Situationen – Jugendliche müssen sich bewähren (Ganzschrift)	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik		10	8.6

mögliche Bausteine

Ganzschrift zum Thema lesen und sowohl theoretisch als auch handlungsorientiert erschließen Personen charakterisieren, sich in Personen hineinversetzen
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 zunehmend eine zuhörgerechte Sprechweise entwickeln 3.1.2 intentional, situations- und adressatengerecht erzählen 3.1.5 Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 3.1.6 einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 3.1.7 sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden 3.1.8 in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten 3.1.9 konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 3.1.11 sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen 3.1.13 sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbal Ausdrucksformen einsetzen</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten 3.2.2 von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen 3.2.6 literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 3.2.7 zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten 3.2.10 mit Texten und Medien experimentieren</p> <p>3 Unterrichtsstunden für das erste Formulieren einer Bewerbung investieren. Die Schüler sollen für das bevorstehende Praktikum ein Anschreiben sowie einen Lebenslauf formulieren.</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 3.3.6 spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 3.3.7 altersgemäße literarische Texte mit textimmanenten Verfahren untersuchen 3.3.8 längere epische Texte verstehen 3.3.10 Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen 3.3.11 Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.10 Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Ganzschriften vorhergehender Jahrgänge</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Ganzschrift</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 4a – literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten Typ 6 – literarischen Text umgestalten</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Wir erkunden Berufe – fit für die Arbeitswelt	Umfang:	Jahrgangsstufe 9.1
Politik			

mögliche Bausteine

<p>Sich über Berufe informieren Über Berufe referieren Arbeitswelt literarisch Qualifikationen für die Arbeitswelt Praktikum – Wie führe ich eine Praktikumsmappe? Lehrstellensuche – Bewerbung – Lebenslauf - Bewerbungsgespräch</p>

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.1 Über kommunikative Sicherheit verfügen 3.1.3. über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben 3.1.4 Referate zu begrenzten Themen erarbeiten, diese weitgehend frei vortragen und den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen 3.1.6 in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln 3.1.7 sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten 3.1.8 in Auseinandersetzungen über eine sachbezogenen Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten 3.1.9 konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 3.1.10 umfangreiche gesprochene Texte verstehen, mithilfe geeigneter Schreibformen sichern und sie wiedergeben 3.1.12 in Rollenspielen die eigene Position vertreten</p>	<p>2. Schreiben 3.2.3 über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, diese vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Textvorlagen beschreiben 3.2.4 argumentative Texte verfassen 3.2.7 Texte und Textauszüge beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren 3.2.9 Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.2 selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 3.3.4/5 Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen 3.3.7 literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und interpretation erschließen – ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen 3.3.11 gestaltend mit Texten arbeiten</p>	<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.1 verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen, diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren, Kommunikationsprobleme erkennen und übe ein Repertoire der Korrektur verfügen 3.4.2 bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und ihre Sprachhandlungen darauf einstellen 3.4.11 im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen 3.4.12 im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 3.4.13 über weitere satzbezogene Regelungen verfügen 3.4.14 Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Vorbereitung des Praktikums Auswertung des Praktikums</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch Kap. 3; 13 Arbeitsheft Arbeit am PC</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 2 Verfassen eines informativen Textes</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Alltagsprobleme – Argumentieren und Erörtern	Umfang:	Jahrgangsstufe 9.2

mögliche Bausteine

<p>Mögliche Themen: Mode, Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen, Koedukation</p> <p>Aufbau: eine These begründen – argumentieren, Podiumsdiskussionen, eine strukturierte schriftlichen Erörterung schreiben</p>
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Über kommunikative Sicherheit verfügen 3.1.5 Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgang äußern 3.1.6 in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln 3.1.7 sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten 3.1.8 in Auseinandersetzungen über eine sachbezogenen Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten 3.1.9 konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 3.1.10 umfangreiche gesprochene Texte verstehen, mithilfe geeigneter Schreibformen sichern und sie wiedergeben 3.1.11 sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 3.1.12 in Rollenspielen die eigene Position vertreten</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.3 über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, diese vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Textvorlagen beschreiben 3.2.4 argumentative Texte verfassen 3.2.5 Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen 3.2.7 Texte und Textauszüge beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden 3.3.2 selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 3.3.3 Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen 3.3.4/5 Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen, diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren, Kommunikationsprobleme erkennen und übe ein Repertoire der Korrektur verfügen 3.4.2 bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und ihre Sprachhandlungen darauf einstellen 3.4.5 die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben eigener Texte nutzen 3.4.7 sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben 3.4.11 im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen 3.4.12 im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 3.4.13 über weitere satzbezogene Regelungen verfügen 3.4.14 Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch Kap. 2 Arbeitsheft</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Aufgabentyp 3 – eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Erklär mir Liebe ... Lauter Liebesgedichte	Umfang:	Jahrgangsstufe 9.3
Musik, Kunst			

mögliche Bausteine

Liebesgedichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart Stilmittel und sprachliche Besonderheiten von Gedichten Die Sprache der Liebe gestern und heute Liebesgedichte schreiben
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> 3.1.5 Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgang äußern 3.1.11 sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 3.1.13 mithilfe gestaltenden Sprechens und szenischen Spiels Ansätze für eigenes Interpretieren literarischer Texte erarbeiten und Rollen gestalten	<p>2. Schreiben</p> 3.2.1 Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen 3.2.9 Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen 3.2.10 in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> 3.3.1 erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden 3.3.2 selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 3.3.6 altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 3.3.7 literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und interpretation erschließen – ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen 3.3.9 auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen 3.3.11 gestaltend mit Texten arbeiten	<p>4. Reflexion über Sprache</p> 3.4.3 die Kenntnisse über Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 3.4.6 zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden 3.4.8 Sprachvarianten reflektieren 3.4.9 Einblicke in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> Goethe-Projekt im 2. Halbjahr	<p>Materialien/Medien</p> Deutschbuch Kap. 7 Ausgewählte Gedichte	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> Typ 4 a einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Rund um Goethe	Umfang:	Jahrgangsstufe 9.4
Geschichte, Kunst, Physik			
mögliche Bausteine			
Biographie, die wichtigsten Werke Goethe und seine Zeit Goethe und sein Einfluss heute			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören 3.1.4 Referate zu begrenzten Themen erarbeiten, diese weitgehend frei vortragen und den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen 3.1.11 sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 3.1.13 mithilfe gestaltenden Sprechens und szenischen Spiels Ansätze für eigenes Interpretieren literarischer Texte erarbeiten und Rollen gestalten		2. Schreiben 3.2.7 Texte und Textauszüge beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren 3.2.10 in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden 3.3.2 selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 3.3.6 altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 3.3.7 literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Interpretation erschließen – ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen 3.3.8 epische Texte verstehen 3.3.9 auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen 3.3.10 dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen 3.3.11 gestaltend mit Texten arbeiten		4. Reflexion über Sprache 3.4.6 zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden 3.4.8 Sprachvarianten reflektieren 3.4.9 Einblicke in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Liebesgedichte 1. Halbjahr	Materialien/Medien Deutschbuch Kap. 12 Ausgewählte Texte	Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen entfällt	

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Gewalt für uns kein Thema? – Lesen einer Ganzschrift	Umfang:	Jahrgangsstufe 9.5
Geschichte, Politik			

mögliche Bausteine

Analytische und produktionsorientierte Verfahren zur inhaltlichen Erarbeitung der Ganzschrift

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.2 erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst einsetzen</p> <p>3.1.3 über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben</p> <p>3.1.5 Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgang äußern</p> <p>3.1.6 in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln</p> <p>3.1.8 in Auseinandersetzungen über eine sachbezogenen Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen</p> <p>3.2.2 beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden</p> <p>3.2.4 argumentative Texte verfassen</p> <p>3.2.5 Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen</p> <p>3.2.6 komplexe Tete strukturiert zusammenfassen</p> <p>3.2.7 Texte und Textauszüge beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren</p> <p>3.2.8 formalisierte kontinuierliche/diskontinuierliche Texte verfassen und diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</p> <p>3.2.10 in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden</p> <p>3.3.6 altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen</p> <p>3.3.7 literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und interpretation erschließen – ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</p> <p>3.3.8 epische Texte verstehen</p> <p>3.3.11 gestaltend mit Texten arbeiten</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.4 sicher über die Formen der Reflexion verfügen, deren Funktion kennen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p>	<p>Materialien/Medien Ausgewählte Lektüre</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 6 – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Kurzgeschichten oder Reden oder Jugendsprache oder Romanauzüge ...	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik, Geschichte			10.1

mögliche Bausteine

Hintergründe politischer Reden klären Hauptaussagen der Rede erfassen und wiedergeben Rhetorische Stilmittel erkennen und deuten Redeabsichten erkennen Reden zu ausgewählten Themen schreiben
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Über kommunikative Sicherheit verfügen 3.1.5 Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgang äußern 3.1.6 in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln 3.1.7 sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten 3.1.9 konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 3.1.11 sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen 3.1.12 in Rollenspielen die eigene Position vertreten</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen 3.2.5 Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen nutzen 3.2.6 komplexe Tete strukturiert zusammenfassen 3.2.7 Texte und Textauszüge beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden 3.3.11 gestaltend mit Texten arbeiten</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen, diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren, Kommunikationsprobleme erkennen und übe ein Repertoire der Korrektur verfügen 3.4.2 bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und ihre Sprachhandlungen darauf einstellen 3.4.3 die Kenntnisse über Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 3.4.4 sicher über die Formen der Reflexion verfügen, deren Funktion kennen, sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen 3.4.5 die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben eigener Texte nutzen 3.4.6 zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden 3.4.7 sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben 3.4.8 Sprachvarianten reflektieren 3.4.9 Einblicke in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren 3.4.12 im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 3.4.13 über weitere satzbezogene Regelungen verfügen 3.4.14 Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Textanalyse</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch Klasse 10 Arbeitsheft 10 Ausgewählte Reden</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 4a – einen Redetext analysieren und interpretieren</p>

Lehrplan Deutsch an der Janusz Korczak Realschule Schwalmtal

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Lyrik	Umfang:	Jahrgangsstufe
Kunst			10.2

mögliche Bausteine

Stadtgedichte lesen Stilmittel und sprachliche Besonderheiten von Gedichten Vortragen von Gedichten Interpretation von Gedichten

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören 3.1.1 Über kommunikative Sicherheit verfügen 3.1.11 sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen</p>		<p>2. Schreiben 3.2.1 Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen 3.2.7 Texte und Textauszüge beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren 3.2.9 Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 3.3.1 erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden 3.3.6 altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 3.3.9 auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte erschließen, die Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen 3.3.11 gestaltend mit Texten arbeiten</p>		<p>4. Reflexion über Sprache 3.4.6 zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden 3.4.7 sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben 3.4.8 Sprachvarianten reflektieren 3.4.9 Einblicke in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren 3.4.11 im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen beherrschen</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Liebesgedichte Klasse 9</p>	<p>Materialien/Medien Deutschbuch 10 Arbeitsheft 10 ausgewählte Gedichte</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen Typ 4a – ein Gedicht analysieren und interpretieren</p>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Information und Meinung	Umfang:	Jahrgangsstufe
			10.3

mögliche Bausteine

Texte und Grafiken zum Thema analysieren Zu Sachverhalten Stellung nehmen Textinhalte vergleichen

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Über kommunikative Sicherheit verfügen 3.1.3. über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben 3.1.5 Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgang äußern 3.1.6 in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln entwickeln 3.1.7 sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen; Gespräche leiten, moderieren und beobachten 3.1.8 in Auseinandersetzungen über eine sachbezogenen Argumentationsweise verfügen, fremde Positionen respektieren und Kompromisse erarbeiten</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen 3.2.3 über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren, diese vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben, Textvorlagen beschreiben 3.2.6 komplexe Tete strukturiert zusammenfassen 3.2.7 Texte und Textauszüge beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren 3.2.8 formalisierte kontinuierliche/diskontinuierliche Texte verfassen und diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden 3.3.3 Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen 3.3.4/5 Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen 3.3.8 epische Texte verstehen</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.2 bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden, reflektieren und ihre Sprachhandlungen darauf einstellen 3.4.6 zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden 3.4.7 sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Analyseverfahren</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch 10 Arbeitsheft 10 Training Abschlussprüfung NRW Ausgewählte Texte</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 2 – sachlich berichten</p>

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema: Drama – Prüfungsvorbereitung auf verschiedene Aufgabentypen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Politik, Erdkunde			10.4

mögliche Bausteine

Analyse eines Dramas Interpretation von literarischen Texten Begründete Stellungnahmen formulieren Grafiken auswerten
--

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Über kommunikative Sicherheit verfügen 3.1.3. über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben 3.1.4 Referate zu begrenzten Themen erarbeiten, diese weitgehend frei vortragen und den Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind, unterstützen 3.1.12 in Rollenspielen die eigene Position vertreten</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.6 komplexe Texte strukturiert zusammenfassen 3.2.7 Texte und Textauszüge beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden 3.3.2 selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 3.3.3 Sachtexte verstehen, das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel erkennen, die Aussageabsicht erschließen; Stellung zu den Aussagen beziehen 3.3.6 altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen 3.3.7 literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und interpretation erschließen – ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.12 im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben 3.4.13 über weitere satzbezogene Regelungen verfügen 3.4.14 Fehler vermeiden und korrigieren mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, selbstständiger Fehleranalyse</p>	
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Analyseverfahren</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deutschbuch 10 Arbeitsheft 10 Training Abschlussprüfung NRW Ausgewählte Texte</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate/ Aufgabentypen</p> <p>Typ 3 – Stellung nehmen - Argumentation Typ 4a – Texte analysieren/interpretieren Typ 4b – durch Fragen/Aufgaben geleitet aus Texten Informationen ermitteln</p>